

**Zeller & Schmidt in Stuttgart.**  
 Achleitner, A.: Bayern wie es war u. ist. Illustriert v. R. W. Jaumann. 25. u. 26. Bfg. gr. 8°. (4. Bd. S. 97—224.)  
 bar à n. — . 40

**Julius Zwißler in Wolfenbüttel.**  
 Schaumberger's, S., Werke. 1. u. 8. Bd. 8°. à n. 2. —;  
 geb. in Leinw. à n. 3. —  
 1. Im Hirtenhaus. Eine oberfränk. Dorfgeschichte. 7. Aufl. (255 S.) — 5.  
 Vater u. Sohn. Eine oberfränk. Dorfgeschichte. 4. Aufl. (227 S.)

**Verzeichnis künftlg erscheinender Bücher,  
 welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind**

**Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.** 977  
 Achleitner, Fels u. Firn. 2. Aufl. 3 M.; geb. 4 M.

**Wilhelm Engelmann in Leipzig.** 976/77  
 Bütschli, Untersuchungen üb. Mikrostrukturen des erstarrten Schwefels. Etwa 9 M.  
 Ebe, die Dekorationsformen des 19. Jahrhunderts. Geh. 15 M.; geb. 17 M.  
 Foerster, die Eisenkonstruktionen d. Ingenieur-Hochbauten. 2. Lfg. 9 M.  
 Genera Siphonogamorum ad systema Englerianum conscripta ab autoribus Dr. C. G. de Dalla Torre et Dr. H. Harms. Fasc. I. Einzelpreis 5 M.  
 — dasselbe. Subskriptionspreis 4 M.  
 Köhler, Lehrbuch der Bergbaukunde. 5. Aufl. Geh. 17 M.; geb. 19 M. 50 S.  
 Lueddeckens, Rechts- u. Linkshändigkeit. Etwa 2 M.  
 Mengel, Kant's Begründung d. Religion. 1 M. 20 S.  
 Monographien afrikan. Pflanzen-Familien und -Gattungen. Hrsg. v. Engler. IV. Engler u. Diels, Combretaceae excl. Combretum. 12 M.  
 Plate, über Bedeutung und Tragweite des Darwin'schen Selektionsprinzips. 2 M.  
 Prantl's Lehrbuch der Botanik. Hrsg. von Dr. Ferdinand Pax. 11. Aufl. Geh. etwa 4 M.; geb. etwa 5 M. 50 S.  
 Rabl, über den Bau und die Entwicklung der Linse. 15 M.  
 Schultze, Lehrbuch der Hebammenkunst. 12. Aufl. Geh. 7 M.; geb. 8 M.  
 Warburg, Monsunia. Band I. 40 M.

**F. Fontane & Co. in Berlin.** 975  
 Böck, die Prinzessin von Sestri. 1 M. 50 S.

**Wilhelm Friedrich in Leipzig.** 975  
 Hartmann, populäre Vorträge über Geheimwissenschaft. Neue Folge. 2 M.

**J. G. Ed. Heitz (Heitz & Mündel) in Straßburg.** 974  
 Ruskin, die Steine von Venedig. 2 M.

**P. Hoppenrath in Osnabrück.** 974  
 Weingart, Predigten in Auswahl. 1. Heft. 50 S.

**Alex. Hufschke Nachf. in Weimar.** 978  
 Die letzte Hohenstaufin. 2. Aufl. 1 M.

**G. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 974  
 Was enthält die Felddienstordnung vom 1. Januar 1900 Neues? Etwa 60 S bis 1 M.

**Georg Raud (Fritz Rühle) in Berlin.** 978  
 Deutsche Jugend. 17. Jahrg. Febr. 1900.

**G. Pierson's Verlag in Dresden.** 978  
 Friedrich, John Bull und die Buren. 50 S.

**Hugo Steinitz Verlag in Berlin.** 977  
 von Bülow, das Weiberregiment am Hofe Frankreichs. 2 M.

**C. F. Tiefenbach Sep.-Gto. in Leipzig.** 975  
 Dahlmann, Briefe eines jungen Deutschen mit einer Jüdin. 2 M.

**Bandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.** 975  
 Pfannschmidt's Konfirmations-Gedenkblätter. 3. Reihe. In Karton (30 Stück) 2 M. 50 S.

**Otto Wigand in Leipzig.** 975  
 Golovin, unsere Finanzpolitik.

**Nichtamtlicher Teil.**

**Kongreß-Erinnerungen.**

Ein Vortrag von Otto Mühlbrecht.

(Schluß aus Nr. 27.)

Ganz verschieden von Dresden gestaltete sich im folgenden Jahre der Kongreß der Association in Bern. In Dresden der Glanz und die Pracht, wie sie die Hofgesellschaft in einer großen Residenz überall im Gefolge hat, in Bern fast spartanische Einfachheit, aber im Rahmen der großartigen Alpenwelt mit ihren unvergleichlichen Naturschönheiten. Gleich nach der Ankunft in Bern begab ich mich zu einem Kollegen, um mich nach dem Landesbrauch zu erkundigen. Die Eröffnung des Kongresses sollte nämlich im Bundespalast im großen SitzungsSaale des Bundesrates stattfinden, ein, beiläufig bemerkt, durch gute Wandgemälde, die Schlacht bei Sempach mit Arnold von Winkelried und Bilder aus der Tell'sage darstellend, geschmückter Raum. Für solche Festgelegenheiten war ich als Vertreter des Börsenvereins natürlich mit den notwendigen Requisite der Repräsentation, Frack und Zubehör, ausgerüstet. Aber der Berner Kollege meinte, dergleichen kenne man in der freien Schweiz nicht, ich solle das Zeug ruhig im Koffer lassen. Und es ging denn auch durch die ganze Woche mit ihren Festlichkeiten ein Zug der Einfachheit, der geradezu erfrischend wirkte wie die Bergluft, die man atmete. Nur ein Beispiel dafür: Eines Tages wurde uns Langenau gezeigt, ein großes Dorf im Emmenthal, berühmt durch seine Käseereien. Als die Kongreßisten mit Extrazug angelangt waren, zog man geordnet durch das Dorf, voran ein Späsmacher als Mutz der Bär

verkleidet, der bei keinem Aufzuge im Kanton Bern fehlen darf; hinter ihm das Chor der Trommler und Pfeifer der Jugendwehr, einen altberühmten Berner Marsch spielend. Beim Mittagmahle in einem ländlichen Gasthause bedienten uns die hübschen Töchter der reichen Dörfler, die Schulzentochter voran, in Berner Landestracht, Silberketten am bunten Nieder, in weißen Hemdsärmeln. Wenn sie einen Gang gereicht, ließen sich die Mädchen zwischen den Gästen nieder und speisten mit. Für Musik bei Tafel sorgte der Langenauer Gesangverein, ebenfalls Söhne und Töchter der Dörfler; unermüdllich erklangen die ersten Weisen, deren Thema fast immer Gott, das Vaterland und die Natur war, abwechselnd mit Juchzern und Schnadahüpfeln. Nach Tisch wurde ein Tänzchen gemacht, wozu abwechselnd dieser und jener auf einem Pianino spielte. Der Bundespräsident Lachenet eröffnete den Reigen mit einer der hübschen Töchter des Landes, alles war einfach und bescheiden. Der Stolz der Leute kam erst zum Vorschein, als sie uns nachher durch ihre enormen Kellereien führten, in denen die berühmten großen Käse zu Tausenden aufgespeichert waren, einzelne im Gewicht bis zu dreihundert Pfund. Sie lagern bis zur Verfallsfähigkeit ein Jahr lang ab, ähnlich wie bei uns am Rhein der Wein. Bei der Gelegenheit erfuhren wir auch, daß Langenau verhältnismäßig der reichste Ort, auch der steuerkräftigste der ganzen Schweiz ist. Das hätte niemand von uns dem Dorfe und seinen Bewohnern angesehen.

An einem anderen Tage gab der Bundesrat der Association ein Festmahl im Viktoriahotel in Interlaken. Bei prachtvollem Sonnenschein fuhr man über den Thuner See,